

Vortrag an den Ministerrat

Financial Action Task Force (FATF) zur Bekämpfung von Geldwäscherei, Terrorismusfinanzierung und Proliferationsfinanzierung; Treffen der zuständigen Fachminister und Abschlusserklärung.

Die Financial Action Task Force (FATF) ist eine im Jahr 1989 auf Grund einer G-7 Initiative ins Leben gerufene intergouvernementale Organisation, welche Standards zur Bekämpfung von Geldwäscherei, Terrorismusfinanzierung und Proliferationsfinanzierung (Finanzierung von Massenvernichtungswaffen) beschließt. Die Einhaltung dieser internationalen Standards wird durch Länderprüfungen überwacht. Die FATF umfasst derzeit 39 Mitglieder (37 Staaten sowie die Europäische Kommission und den Golfkooperationsrat). Österreich ist Gründungsmitglied der FATF. Neben der FATF als Dachorganisation besteht ein globales Netzwerk an Regionalorganisationen, die ebenfalls die Einhaltung der Standards überwachen. Im Abstand von zwei Jahren finden Treffen der zuständigen Fachminister statt.

Das letzte Ministertreffen fand am 21. April 2022 in Washington D.C. statt. Insgesamt waren 33 FATF Länder, die Europäische Kommission, der Golfkooperationsrat und andere Organisationen physisch oder virtuell vertreten.

Die Tagesordnung des Ministertreffens war wie folgt gestaltet:

- Eröffnung durch den deutschen Bundesfinanzminister Christian Lindner
- Bericht des deutschen FATF Präsidenten
- Abschlusserklärung der für die FATF zuständigen Fachminister

Die Ministererklärung hat folgende Inhalte:

- Strategische Prioritäten der FATF
- Strategische Vision für das Netzwerk an FATF Regionalorganisationen
- Finanzbeiträge und sonstige Beiträge an die FATF
- Erklärung zum Krieg in der Ukraine

Die neuen strategischen Prioritäten dienen als Leitlinien für die weitere Fortentwicklung der FATF und betreffen die Stärkung der Bereiche Vermögensabschöpfung, Transparenz der wirtschaftlichen Eigentümer, digitale Transformation sowie die Unterstützung der FATF für internationale Anti-Korruptionsinitiativen und beim Missbrauch sogenannter „Citizenship by investment“ Programme.

Die strategische Vision für die FATF Regionalorganisationen sieht eine verstärkte Mitarbeit der FATF Mitglieder bei Ausübung der Aufgaben der Regionalorganisationen vor.

Die Finanzbeiträge und sonstigen Beiträge der Mitgliedsländer an die FATF sollen nachhaltig gewährleistet sein, sodass die FATF die Mittel zur Umsetzung der strategischen Prioritäten verfügt. Die Finanzbeiträge an die FATF wurden aufgrund der wachsenden Bedeutung der FATF in den letzten Jahren kontinuierlich erhöht und werden vom Bundesministerium für Finanzen aufgebracht. Die Teilnahme an den Arbeiten der FATF und den FATF Regionalorganisationen erfolgt durch österreichische Experten aus den unterschiedlichen Bereichen (Finanz, Äußeres, Justiz, Inneres, Aufsichtsbehörden) und ist mit der Absolvierung spezifischer Trainingsprogramme verbunden. Die neuen strategischen Prioritäten können zu einer zukünftigen Erhöhung der Finanzbeiträge und zur vermehrten Anforderung österreichischer Experten für Arbeiten der FATF und ihrer Regionalorganisationen führen.

Die Erklärung zum Krieg in der Ukraine hält fest, dass dieser den Grundprinzipien der FATF als multilaterale kooperative Organisation widerspricht (Russland ist FATF Mitglied, die Ukraine Mitglied einer FATF Regionalorganisation). Ferner ergeht der Aufruf die Auswirkungen des Krieges auf die Integrität und Sicherheit des internationalen Finanzsystems wachsam zu beobachten.

Österreich hat sich zu den Inhalten der Ministererklärung positiv geäußert und dieser, inklusive der Erklärung zum Krieg in der Ukraine, zugestimmt.

Ich stelle daher den

Antrag,

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

16. Mai 2022

Dr. Magnus Brunner, LL.M.

Bundesminister